

Stetigjähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, - Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 22.

Halle, Mittwoch den 27. Januar

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. Januar. Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Rath, Grafen von Pückler zu Breslau, zum Präsidenten der Regierung zu Oppeln Allergrädigst zu ernennen geruht.

München, d. 15. Jan. Das Gerücht von der Vermählung König Ottos von Griechenland mit Englands Thronerbin bestätigt sich, hiesigen Blättern zufolge, immer mehr und mehr (?).

Aus dem Großherzogthum Baden, d. 18. Jan. Es ist eine eigene Erscheinung, um wie viel weniger Sensation oder auch nur Besprechung der Prozeß Guzkow's in Mannheim veranlaßt hat, als früher bei uns vorgekommene Prozeße, welche politischer Natur waren. Im Vergleich zu den Anträgen des Staatsanwaltes, welcher wegen Blasphemie eine Zuchthausstrafe von 12 Monaten gegen den Häuptling des jungen Deutschlands verhängt wissen wollte, und nunmehr auch die Appellation ergriffen hat, erscheint das Urtheil des Hofgerichts so mild, als es bei der bestehenden Gesetzgebung irgend zu erwarten war.

Nach der „Wiener Zeitung“ war schon im Febr. v. J. von Seite des Vicekönigs von Aegypten ein Ansuchen an die oberste k. k. österreichische Bergwerksverwaltung ergangen, ob sich nicht taugliche, wissenschaftlich gebildete Individuen finden dürften, die geneigt wären, eine Reise nach dem Orient zu unternehmen, um Aegypten und die asiatischen, Mehemet-Ali untergebenen Provinzen, in Hinsicht auf den Bergbau zu untersuchen, und, falls in den zu untersuchenden Provinzen wirklich Minen entdeckt werden sollten, den Bergbau im Interesse desselben sogleich einzuleiten. Es haben sich seitdem mehrere junge Männer entschlossen, ihre Kenntnisse und Kräfte diesem Geschäfte zu

widmen. Der Leiter der Expedition ist der k. k. prov. Bergverwalter Russegger, dem als Adjunkt der k. k. Hüttenmeister Druckner beigegeben ist. Unter den übrigen acht Expeditionsgliedern, welche zu den mechanischen Hilfsarbeiten und zur Unterweisung der ägyptischen Werkleute bestimmt sind, befinden sich einige selbst wissenschaftlich gebildete Individuen, welche sich jene untergeordnetere Stellung gefallen lassen, um diese Gelegenheit zu ihrer Ausbildung zu benutzen. Die beiderseitige Konvention lautet für die Mitglieder der Expedition eben so vortheilhaft als ehrenvoll. Die Gesellschaft wird sich in Kurzem zu Triest einschiffen, um wahrscheinlich über Athen ihrem Bestimmungsorte Alexandrien zuzueilen.

Die neuesten Nachrichten aus Siebenbürgen melden einen unangenehmen Vorfall, der sich am 2. Jan. in Klausenburg ereignete, aber mit politischen Verhältnissen durchaus in keiner Verbindung stand. Ein junger Edelmann bekam nach Beendigung des Theaters einen Streit mit einem Offizier, der in Thätlichkeit ausartete, und zuletzt mit der schweren Verwundung des jungen Mannes endete. Die Freunde desselben, hierüber erbittert, rannten durch die Straßen, Andere kamen ihnen zu Hülfe, wodurch ein Auflauf entstand. Die Ermahnungen und kräftigen Maßregeln der Behörden verhüteten aber jede weitere Störung der Ordnung.

## Schweiz.

Zürich, d. 18. Jan. Zum erstenmal hat jetzt der Vorort Bern die Stände durch Kreis Schreiben über den Stand des Streites zwischen Frankreich und Basellandschaft benachrichtigt; er wünschte die Sache durch ein Schiedsgericht beigelegt zu sehen. Der Landrath von Basellandschaft hat sich darüber noch nicht entschieden. Rechtlich läge wohl am nächsten, daß die beeinträchtigten Elssasser (die israelitischen

Gebürder Wahl) die basellandschaftliche Regierung auf Schadenersatz verklagten, weil sie ihnen voreilig das Niederlassungsrecht bewilligt hatte, daß ihnen der Landrath, den Gesetzen gemäß, nachher nicht zugesand. Der Vorort erklärt in jenem Schreiben die Sache auch nur für eine kantonale; sie ist aber der allgemeinen Meinung nach eidgenössisch, da es sich um die Auslegung eines Vertrags zwischen Frankreich und der Schweiz handelt, und hier gewiß der Fall eintritt, daß ein gekränktes Bundesglied vom Bunde Schutz verlangen darf.

### Italien.

Turin, d. 13. Jan. Die hiesige Zeitung vom heutigen Tage enthält Nachrichten aus Cagliari bis zum 26. Dez., woraus abzunehmen ist, daß die fortwährend von deutschen und französischen Blättern verbreiteten Nachrichten von Unruhen auf der Insel Sardinien eben so ungegründet als die frühern sind. Am 7. v. M. kam die Königl. Fregatte „Desgeney's" nach Cagliari und setzte dort den neuen Gouverneur, General Buri di Lanzavecchia und den Obersten der Garde-Jäger, Ritter Carde, ans Land, wo sie zunächst in die Quarantaine-Anstalt sich begaben. Am 18. fand in Gegenwart des Vizekönigs die gewöhnliche Verlosung der Staatsschuld statt.

### Spanien.

Aus Bayonne schreibt man vom 14. Jan: Der General Cordova hat seine Streitkräfte bei Vittoria konzentriert. Der karlist. Oberbefehlshaber, General Eguia, hält dagegen mit den seinigen eine parallel laufende Linie besetzt, die sich von Salvatierra über Salinas bis Villareal erstreckt. — Die Citadelle von Guetaria beschäftigt die Karlisten nur noch als einfache Hofkade. — Der General Friarte hatte sich mit einer großen Anzahl mit Waffen und Munition beladener Maulthiere nach dem Roncal-Thale begeben, um die Bevölkerung, die man günstig für die Sache der Königin gestimmt glaubte, zu bewaffnen. Er ist nach Pampeluna zurückgekehrt, und seine ganze Rekrutierung beläuft sich auf 12 Mann. — Es hieß, eine Kompanie der englischen Legion sei zu den Karlisten übergegangen.

Das Blatt El Aragonés publizirt folgende Uebersicht von den karlistischen Streitkräften in den insurgirten Provinzen: 12 navarresische Bataillone, 4600 Mann stark; 5 guipuzcoanische, 3000 Mann stark; 6 alavesische, 3000 Mann; 7 biscayische, 3500 Mann; 3 kastilianische, 2000 Mann; 21 Streifkorps, 630 Mann; 1 Douanierkorps, 600 Mann; 300 Artilleristen; 25 Mann Leibgarde; eine heilige Schar, 70 Mann; 300 Mann Königl. Garde zu Fuß; 200 Mann Hellebardiere und 700 Mann Kavallerie, zusammen 18,925 Mann. Ihre Artillerie besteht aus 10 Berg-Geschützen und 12 Geschützen von schwerem Kaliber.

### Bermischtes.

— Man schreibt aus Gaub am Rhein, d. 18. Jan. Die Rheinorte Oberwesel, Gaub, Bacharach, Lorchhausen und Lorch stehen sämtlich mehr oder weniger

unter Wasser. Hier in Gaub erreichte der Wasserstand am 15. d. M. des Morgens um 10 Uhr die Höhe von 33 Fuß 10 Zoll. Heute aber steht das Wasser noch auf 28' 5". Seit dem 12. Jan. dieses Jahres rechnen wir bereits sieben Eisgänge, deren Massen sich sämtlich oberhalb des Kurleyfelsens zusammengeschoben haben, und dort einen undurchdringlichen, Grausen erregenden Damm bilden, dessen Durchbruch nur allein durch eine schnell erfolgende bedeutende Wassermasse bewirkt werden kann; in welchem Falle jedoch die abwärts St. Goar gelegenen Orte ebenfalls noch großen Gefahren ausgesetzt bleiben. — Der Schaden, welchen das Eis und das nun seit 6 Tagen unausgesezt in den Häusern stehende Wasser in diesen und an Gärten und Weinbergen angerichtet hat, ist noch nicht zu übersehen; eben'o wenig läßt sich aber auch bestimmen, wie lange diese Ueberschwemmung noch dauern kann.

— Die englische Brig „Star," die von dem Lieutenant Binney befehligt wurde und im November vorigen Jahres von Falmouth nach Halifax ablegelte, wurde auf ihrer Fahrt von einem schweren Sturm überfallen, wobei eine berghohe Welle die Masten und Boote, so wie den Kommandeur, zwölf Matrosen und einen Schiffsjungen über Bord riß. Lieutenant Binney war ein thätiger, verdienstvoller Offizier, geliebt von seiner Mannschaft und von Allen, die ihn kannten. Der „Star" ist ein neues Schiff von schöner Bauart, doch waren die Bewohner von Falmouth einstimmig der Meinung, daß die Masten desselben viel zu hoch seien, und sie sagten voraus, daß es nicht mit denselben Masten zurückkehren würde.

— Dem Caledonian Mercury ist ein Schreiben aus New-York vom 24. December zugegangen, worin der Verlust bei dem dortigen Brande auf 5 Millionen Pfd. Sterl. (gegen 35 Mill. Thaler) angegeben wird, wovon die Versicherungs-Gesellschaften etwa zwei Drittheile tragen werden. Es hieß anfangs, diese Gesellschaften würden in Folge des unglücklichen Ereignisses Bankrott machen; allein man weiß jetzt, daß sie sämtlich über 80 pCt. und manche das Ganze zahlen werden. Der Wiederaufbau des zerstörten Stadttheiles wird in kurzem beginnen und eine große Anzahl von Maurern und Zimmerleuten beschäftigen. Diese Leute erhielten im vorigen Sommer täglich zwei Dollars Lohn, und in diesem Jahre werden sie ohne Zweifel drei Dollars täglich verdienen.

— Man schreibt aus dem Erzgebirge, d. 22. Jan. Aus allen Gegenden unsers Kreises — insbesondere dem Obererzgebirge — so wie dem angrenzenden Theile des Leipziger Kreises laufen Nachrichten von der ungeheuern Masse Schnee ein, die diesen Winter gefallen ist. In Scheibenberg u. a. liegt er in einer solchen Höhe, daß die Durchfahrenden aus dem Wagen in das erste Stockwerk der meisten Häuser sehen können, und bei Waldheim hat sich der Schnee an manchen Stellen so hoch auf der Chaussée aufgethürmt, daß die an derselben stehenden Pappeln kaum 3 Ellen darüber hervorragen.

## Bekanntmachungen.

Eine von Ein und derselben Person lange Jahre besetzt gewesene Stelle als Wirthschafterin auf einem bedeutenden Gute in der Nähe von Halle, ist durch den jetzt erfolgten plötzlichen Tod derselben vacant geworden, und haben sich Personen in gesetzten Jahren, die fähig und entschlossen sind diese Stelle sogleich zu übernehmen, zu melden auf dem

Amte zu Brachwitz  
bei Halle.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Potsdam und Berlin, aus dem Gasthof zum goldenen Ring.

Ein mit guten Attesten versehener Schäfer, oder ein zu einem solchen Dienste passender Schafknecht, verheirathet oder unverheirathet, findet zum 25. Mat d. J. einen Dienst. Näheres bei

Nette in Langenbogen.

Sonnabend, den 30. Januar 1836.

**Deffentliches Concert**  
im Saale der vereinigten Berggesellschaft,  
veranstaltet von  
Gustav Nauenburg.

Erster Theil:

1. Overture von Mozart. 2. Duett von L. Spöhr, vorgetragen von Mad. Helmholz und G. Nauenburg. 3. Violinsolo, vorgetragen von Hrn. Musik-Dir. Schmidt. 4. „Wie mir ist“ — und 5. „Liebchen überall“ — zwei Concertgesänge von Reißiger und Curschmann, vorgetragen von G. Nauenburg.

Zweiter Theil:

6 Overture von Lobe. 7. „Die Brücke,“ deutsches Lied von Reißiger und 8. „Sonntag und Montag,“ Gesang für die Baritonstimme von L. Spöhr, vorgetragen von G. Nauenburg. 9. Instrumentalstück von W. v. Weber. 10. Duett von Rossini, vorgetragen von Mad. Joh. Schmidt und G. Nauenburg.

Billets zu 10 Sgr. sind bis Freitag Abend in der Buchhandlung des Hrn. Kummel, und in der Wisenhaus-Buchhandlung zu haben. Am Sonnabend kostet das Billet 15 Sgr. — Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr.

Eine große Stube, wo möglich parterre und nicht zu weit vom Markt entfernt, wird sofort zu mietzen gesucht. Nähere Nachricht bei dem Antiquar Lippert auf dem Markt.

Muscheln in Schalen bei  
C. G. Eheune & Brauer.

Wein Schenkgut mit sämmtlichen Grundstücken bin ich gesonnen zu verkaufen.

Volkmaritz, den 24. Januar 1836.

Der Schenkewirth  
Friedrich Henze.

## Originalbibliothek für geübte Pianisten.

Unter diesem Titel erscheint ein zweiter Jahrgang der mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Originalbibliothek für Pianofortespieler, welcher die gediegenen Manuscripte eines C. M. v. Weber (Nachlaß), Reißiger, Kalkbrenner, Marschner, Czerny, A. und J. Schmitt, F. Ries u. A., in vorzüglicher Auswahl darbieten wird.

Der äußerst billige Subscriptionspreis (mit Verbindlichkeit zur Abnahme von 26 Hefen) ist 7½ Sgr. pro Heft, bei Vorauszahlung von 5 Thlr. 12½ Sgr. für den ganzen Jahrgang (pr. Heft 6¼ Sgr.) als Prämie

entweder: ein musikalisches Conversations-Lexicon in 6 Lieferungen; oder: den ersten und zweiten Jahrgang des musikalischen Pfennig- und Hellermagazins — nach eigener Wahl —, welcher Vortheil jedoch mit Ostern d. J. erlischt. Das erste Heft, Variationen (op. 93) von Reißiger enthaltend, liegt bei uns zur Einsicht bereit.

Schulze & Rein,  
Buch- und Musikalien-Handlung.

## Erprobtes Kräuteröl

zur  
Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum  
der Haare,

erfunden von

Carl Meyer,  
in Freiberg im Königreich Sachsen.

Obgleich die Wirksamkeit dieses, aus den kräftigsten Kräutern bereiteten, Oels bereits in diesen Blättern durch sehr achtbare Personen außer Zweifel gesetzt worden ist, so kann ich nicht umhin, ein geehrtes Publikum auf neuerdings eingegangene, untenstehende Atteste aufmerksam zu machen.

Wegen des angenehmen Geruchs ist solches auch als Parfüm anzuwenden.

Bei jedem Fläschchen befindet sich eine Gebrauchsanweisung, und um allen Verwechslungen mit den andern verschiedenen angepriesenen Kräuterölen vorzubeugen, bitte ich genau darauf zu achten, daß die Fläschchen von meinem Oel mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, mit den Buchstaben C. M. versiegelt, und auf jedem Glas die Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ befindlich ist.

A t t e s t.

Es ist nicht zu leugnen, daß das Meyersche Kräuteröl von allen bis jetzt dieser Art empfohlenen Mitteln zum Wachsthum und zur Erhaltung der Haare, das diesem Zwecke am meisten entsprechende Mittel ist; auch ist es durchaus frei von allen mineralischen und schädlichen Ingredienzien, und besteht nur aus vegetabilischen Stoffen, die laut Erfahrung dem Haarwuchs förderlich sind.

Solches beschleuniget auf Verlangen nach vorgängiger Untersuchung

Königsberg, am 19. Oktober 1835.

Der Stadtphysikus Dr. Creuzwieser.

Ein mir jüngst zugelommener Brief lautet wie folgt:  
 Ew. Wohlgeboren benachrichtige ich hierdurch, daß nach Anwendung und Verbrauch des ersten Fläschchens Ihres erfundenen Kräuterbils zur Beförderung des Haarwuchses der kahle Fleck auf meinem Kopfe, was ich gar nicht gedacht hätte, wirklich mit Haaren, wenn auch zur Zeit noch etwas dünner wie die andern, wieder bewachsen ist. Ich weiß nun selbst nicht, ob es nöthig ist, noch ein zweites Fläschchen zu gebrauchen. Ueberbringer dieses wird Ihnen 1 Thlr. 8 Gr. überbringen; glauben Sie nun, daß es zur schnellen Beförderung des Haarwuchses nöthig ist, so haben Sie die Güte, ihm Ein dergl. mitzugeben, ihm aber zu sagen, daß er es wohl in Acht nehmen möge. Daß ich über das Gelingen dieses Versuches Ihres Kräuterbils sehr große Freude habe, und es Jedem, der in ähnlichen Umständen ist, aufs Beste empfehlen werde, davon können Sie versichert sein.

Dornthal bei Freiburg, am 25. Dec. 1835.

Job. Gottlieb Ehrentraut,  
 Cantor.

**Arztliches Zeugniß.**

Martha Mutterhammer, Bauerstöchter von Wismannsborg bei Neukirch am Wald, 43 Jahr alt, litt schon seit längerer Zeit an einem oft bis zur Sinnlosigkeit peinigenden und so hartnäckigen Kopfschmerz, daß die Heilversuche mehrerer Aerzte vergeblich waren. In dieser marternden Lage holte ein Verwandter der Patientin bei Hrn. Kaufmann Karl Herrmann in Passau ein Fläschchen des von Herrn Meyer in Freiberg gefertigten Kräuterbils, man bestrich die leidende Stelle, und der Schmerz verschwand sogleich, ohne sich nachher je wieder zu äußern.

Späterhin behandelte ich diese Kranke an einem ganz andern Uebel, wo mich diese Familie beim Krankenexamen auf die so eben angezogene heilsame Wirkung dieses Kräuterbils aufmerksam machte.

Passau, am 14. Nov. 1835

(L. S.) Dr. Nußhart, t. g.  
 Kreismedicinalrath.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift des Herrn Kreismedicinalraths Dr. Nußhart bestätigt hiermit  
 Den 16. November 1835.

(L. S.) Das Königl. Bair. Kreis- und Stadtgericht Passau.

Der vorh.

Schaller, Rath. Stiefl.

Von diesem Kräuterbil ist für Halle und umliegende Gegend die einzige Niederlage in der Salanteriehandlung des Hrn. **Franz Vaccani**, und kostet das Flacon gegen portofreie Einsendung 1 Thlr. 10 Sgr.

800 Thlr. Preuß. Cour. liegen ohne Unterhändler zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 25. Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Gr.	S.	Gr.	S.	Gr.	S.		
St. = Schuldsch.	4	102 1/2	101 1/2	Offpr. Pfandbr.	4	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 1/2	100 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	105 1/2	104 1/2
Pr. = Sch. d. Sech.	—	61 1/2	60 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	101 1/2	101
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 1/2	101 1/2	Schlesische do.	4	107 1/2	—
Rm. Int Sch. do	4	—	101 1/2	rüdf. C. d. Rm.	—	—	89
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102	do. do. d. Rm.	—	—	89
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	—	89
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Rm.	—	—	89
Danz. do. in Th.	—	44	43 1/2	Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfd. N.	1	102 1/2	102	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Gr. = Pj. Pos. do.	4	103 1/2	103 1/2	Friedrichsd'or	—	18 1/2	18 1/2
				Disconto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 26. Januar.

Weizen	1 thl. 7 gr.	6 pf. bis 1 thl. 8 gr.	9 pf.
Roggen	— " 26 "	3 " — " 28 "	9 "
Gerste	— " 22 "	6 " — " 23 "	9 "
Hafer	— " 17 "	6 " — " 20 "	— "

Stroh, 4 — 6 Thlr.

Quedlinburg, d. 21. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	25 1/2 — 28 thl.	Gerste	18 1/2 — 20 thl.
Roggen	22 1/2 — 24 thl.	Hafer	15 — 16 thl.
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 15 1/2 thl.		
Rübböl,	der Centner 14 1/2 thl.		
Reinöl,	" " 15 "		

Magdeburg, d. 23. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	27 — 28 1/2 thl.	Gerste	20 — 21 1/2 thl.
Roggen	22 — 23 1/2 "	Hafer	14 1/2 — 16 1/2 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 24. Januar: 48 Zoll unter 0.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Pastor Clas a. Paderborn.  
 — Die Hrn. Kaufl. Schwerin, Siemers, Schoufeld, Oppenheim u. Brandt a. Hamburg. —  
 Hr. Kaufm. Heinrich a. Plauen. — Hr. Kaufm. Prager a. Chemnitz.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Boeke a. Quersfurt.  
 Goldenen Ring: Hr. Consistorialr. Dr. Haasenritter a. Merseburg — Hr. Kaufm. Weidlich a. Hamburg. — Hr. Pharmac. Niebert, Hr. Kaufm. Kölscher u. Hr. Tapezter Nauck a. Berlin. —  
 Hr. Kaufm. Knabe a. Wendenheim. — Hr. Kaufm. Niehoff a. Köln a. R. — Mad. Kleine a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Jose a. Welfenfeld. — Hr. Part. v. Vatterbrock a. Stettin. —  
 Hr. Kaufm. Selbke a. Marburg. — Hr. Kaufm. Hecker a. Innsbruck. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Bernburg.

3 Schwänen: Die Hrn. Bademstr. Gebr. Krocht a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Decon. Philliponar a. Geilhelvorberg. — Hr. Bäckermstr. Pöschke a. Leipzig.